

427 230.30 Volkswirtschaft; Standortpromotion; Entwicklungsgebiete

2017-162

Präsidiales

Motion FDP/glp; "Belebung des Lysser Städtchens hinsichtlich Gewerbe und Lebensqualität" (Nr. 01/2017); Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

Anlässlich der GGR-Sitzung vom 27.02.2017 reichte die Fraktion FDP/glp eine Motion mit folgendem Wortlaut ein:

Der Gemeinderat wird beauftragt:

1. Eine Strategie für die Belebung des Lysser Städtchens hinsichtlich Gewerbe und Lebensqualität zu erstellen.
2. Für die Erstellung der Strategie eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die die Lysser Bevölkerung angemessen repräsentiert.

Lyss ist in den letzten Jahren stark gewachsen und damit zu einem Städtchen geworden. Daraus ergeben sich zwei Aspekte, die dringend strategisch angegangen werden müssen: Die Entwicklung des Gewerbes und der Lebensqualität. Beim Gewerbe ist die Problematik so gegliedert, dass es diverse leerstehende Räumlichkeiten hat. Dies ist längerfristig kein nutzbringender Zustand. Deshalb soll hier eine Strategie entwickelt werden, die das lokale Gewerbe fördert, Lyss wettbewerbsfähiger macht und die Vielfalt der Angebote stärkt.

Als weiterer Punkt muss ein Augenmerk auf die Lebensqualität geworfen werden. Das Angebot muss der gewachsenen Bevölkerung angepasst werden, dies gilt insbesondere im Zentrum. Es muss attraktiv sein, die Freizeit, das Einkaufen, die Kultur und den Sport im Zentrum von Lyss zu verbringen – respektive zu bewerkstelligen. Dazu gehören Angebote, die die Lebensqualität steigern und so zu einem attraktiven, identitätstiftenden und generationenverbindenden Lyss beitragen.



Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 der Geschäftsordnung des GGR kann mittels Motion verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des GGR zum Beschluss unterbreitet. Mittels Postulat kann verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft.

Gemäss Art. 52 führt der GR die Gemeinde und plant deren nachhaltige Entwicklung.

Mit dem Vorstoss verlangt die Fraktion FDP/glp die Erarbeitung von Strategien, welche aber klar im Führungsauftrag und somit der Zuständigkeit des GR liegen. Aus diesem Grund kann der Vorstoss höchstens als Postulat entgegengenommen werden.

Problem bzw. sich stellende Fragen

Die Fraktion FDP/glp verlangt in ihrem Vorstoss, dass die Gemeinde Strategien für die Belebung des Lysser Zentrums betreffend Gewerbe und Lebensqualität erstellt. Zudem soll für die Erstellung dieser Strategie eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, welche die Lysser Bevölkerung angemessen repräsentiert.

Beurteilung durch den Gemeinderat

Lebensqualität allgemein

In Lyss besteht ein attraktiver und breiter Mix an Angeboten zum Wohnen, zum Arbeiten, um die Freizeit zu verbringen und zum Einkaufen. Lyss hat bereits eine hohe Lebensqualität, wie dies durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung immer wieder bestätigt wird.

Zur Qualität tragen auch die verschiedenen Leistungen seitens der oder unterstützt durch die Gemeinde bei. Sei es die Sanierung einer Strasse oder einer Schul- oder Sportanlage, die Planung eines qualitativ hochstehenden neuen Quartiers oder aber auch Anlässe wie der Lyssbachmärit, das Ciné Happening oder das Multikultifest. Ein ganz wichtiger Teil dieser Qualität sind all die Aktivitäten der Lysser Vereine.

Der GR ist grundsätzlich der Ansicht, dass vor allem gute Rahmenbedingungen geboten werden müssen, damit all diese Aktivitäten sich optimal entfalten können.

In Lyss kommen bereits verschiedene Strategien zur Anwendung, welche auch auf die Attraktivität von Lyss Auswirkungen haben, seien es die Konzepte und Richtpläne aus der Ortsplanungsrevision oder die Richtlinien + Zielsetzungen des GR 2014 – 2017.

Situation Ortskern allgemein

Der GR erachtet es als äusserst schwierig gerade im Bereich Gewerbe eine erfolgsversprechende Strategie alleine seitens der öffentlichen Hand zu verankern. Kurz vor dem Wegzug von Migros und Coop aus dem innersten Ortskern an die Peripherie des Ortskerns hat die Gemeinde Lyss mit einer sogenannten Potentialanalyse versucht die Entwicklungen vorauszusehen. Das Fazit war ernüchternd und die erwarteten Befürchtungen trafen ein.

Betreffend Entwicklungspotential wurde festgestellt, dass

- sich das Einzugsgebiet von Lyss nicht ausdehnen lässt,
- die Marktabschöpfung in Lyss bereits hoch und somit kaum mehr ausbaubar ist und
- auch kaum zusätzlicher Kaufkraftzufluss aus der Nahregion realisiert werden kann.

Aufgrund der Rückmeldungen der Ladengruppe und der Vermietervertreter der grossen Zentren bestätigt sich dieses Bild. Lyss ist mit Biel, Schönbühl, Bern, Lyssach, Solothurn und Murten umgeben von zumindest aus Optik Konsumverhalten attraktiven Einkaufsmöglichkeiten. Viele grössere Ketten, welche ein entsprechendes Kundenpotential vorweisen, haben in den letzten Jahren vor allem in diesen Zentren investiert und ein Engagement in Lyss wird damit schwierig. Darum ist es umso wichtiger, dass Lyss nebst den Grossverteilern auch für die kleineren Fachgeschäfte ein attraktives Angebot bereitstellen kann.



Weiter ist die Gemeinde Lyss nicht Grundeigentümerin und könnte so direkt mit attraktiven Mietbedingungen die Eröffnung und den Betrieb von Geschäften fördern.

Die Gemeinde Lyss trifft sich seit Jahren regelmässig mit den Immobilienverwaltungen der Liegenschaftseigentümer im Zentrum (La Tour, Hirschenmarkt und Seeland Center). Anlässlich dieser Treffen werden Informationen über den aktuellen Stand, über geplante Projekte seitens der Gemeinde, usw. ausgetauscht. Im Rahmen dieser Treffen kann festgestellt werden, dass die Immobilienverwaltungen sehr bemüht sind, geeignete Ladengeschäfte nach Lyss zu bringen. Bisher sind aber nur einzelne Kleinerfolge zu verzeichnen.

Veränderungen im Konsumverhalten

Ein wesentlicher Punkt ist das veränderte Konsumverhalten der Konsumenten. Dank Internet kann heute eigentlich alles – von den Lebensmitteln für den täglichen Bedarf, über Kleidung, über technische Geräte bis hin zu Sport- und Freizeitartikeln – bestellt und portofrei zugestellt werden. Was nicht gefällt, wird zum Nulltarif wieder zurückgesandt.

Mit dieser bequemen Art einzukaufen sinkt automatisch die Motivation sich in ein Fachgeschäft zum Einkauf zu begeben.

Weiter bieten die grossen Zentren rund um Lyss den Kunden ein richtiggehendes Einkaufserlebnis, vor allem für Familien. In den Mall ähnlich ausgestalteten Zentren kann eingekauft, flanirt, eingekehrt und mit Gleichgesinnten ausgetauscht werden, ohne dass das Gebäude verlassen werden muss. Selbst eine Kinderbetreuung wird in diesen Zentren angeboten.

Unter Berücksichtigung des Ausgeführten ergibt sich eine spezielle Situation. Seitens der BürgerInnen werden von der öffentlichen Hand Bemühungen zur Belebung des Städtchens verlangt, was letztendlich nicht ohne finanzielle Mittel der Gemeinde geht, und im Gegenzug wird durch Einkäufe im Internet oder in den Einkaufstempeln ausserhalb von Lyss durch die gleichen BürgerInnen die Kaufkraft und das Einkaufspotential aus Lyss abgezogen.

Strategie Belebung Ortskern

Ein tatenloses akzeptieren dieser Entwicklung wäre ein resignieren. Daher will der GR zusammen mit den Eigentümern, den Ladengeschäften und Kunden geeignete Konzepte erarbeiten, um die Attraktivität von Lyss für Geschäfte aber und vor allem auch für Kunden zu steigern.

Im Rahmen dieser Strategie könnten geeignete Rahmenbedingungen evaluiert, gezielt gefördert und eventuell unterstützt werden, um so für bestehende und neue Geschäftsbetriebe das Lysser Zentrum attraktiv zu gestalten.

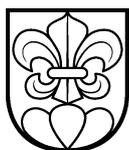
Ein wichtiger Bestandteil dabei müsste sein, wie können die Leute motiviert werden, in den Lysser Geschäften einzukaufen, bzw. in welche Richtung müssen sich die Fachgeschäfte entwickeln, damit diesem Aspekt nachgelebt werden kann. Ein weiterer wichtiger Teil ist, was kann die Gemeinde dazu beitragen, damit das Gewünschte eintritt.

Die Strategie müsste Fragen beantworten zu den Themen

- wie kann die gesellschaftliche Konsumhaltung mit Bestellung über das Internet und gratis Heimlieferung dazu bewegt werden, sich wieder selber in die Fachgeschäfte zu begeben und die Einkäufe zu tätigen?
- wer muss was leisten, damit die vorhandenen Dienstleistungsflächen attraktiv werden / bleiben? Damit einerseits mehr Kunden wieder in Lyss einkaufen und andererseits interessante Geschäfte sich für das Lysser Zentrum als Geschäftsstandort entscheiden.
- welche Massnahmen / Einrichtungen sind notwendig, um das „Shopperlebnis“ von den verkehrsgeplagten Zentren ausserhalb von Lyss zurück nach Lyss zu verlagern?
- welche Online-Tools können unterstützt werden, um die Konsumenten vom globalen Onlinehandel auf „local deals“ zu schwenken?

Strategie Lebensqualität

Trotz einer bereits hohen Lebensqualität, dürfte auch hier eine gezielte Strategie-Erarbeitung sicher zur weiteren Verbesserung beitragen. Im Speziellen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, welche die neue Strassenraumgestaltung der Bielstrasse sowie die vorgesehene Sanierung des Marktplatzes mit sich bringen werden. Es gilt nun diese Potentiale zu nutzen und mit entsprechenden Konzepten die Lebensqualität gezielt zu verbessern.



Repräsentative Arbeitsgruppe

Die guten Erfahrungen aus der Ortsplanungsrevision zeigten, dass mit einer breit abgestützten Arbeitsgruppe, allenfalls sogar aufgeteilt in mehrere Untergruppen, eine hohe Akzeptanz für die Planungs-/Strategiearbeiten der Gemeinde erreicht werden kann.

Es ist klar, dass für derart wichtige Themen die Arbeitsgruppe möglichst breit abgestützt sein muss und sich möglichst alle BürgerInnen vertreten fühlen sollen.

Zudem müssen für die vorgesehene Strategien, gerade im Bereich attraktives Zentrum die wichtigen Player, wie Kunden, Liegenschaftsbesitzende sowie Ladenbetreibende mit ins Boot geholt werden.

Fazit

Aus all diesen Überlegungen unterstützt der GR die Grundidee hinter dem eingereichten parlamentarischen Vorstoss. Da es sich aber um die Erarbeitung von Strategien handelt, welche im Zuständigkeitsbereich des GR liegen, wird der Vorstoss lediglich als Postulat entgegen genommen. Dem GGR kann aufgrund der Zuständigkeitsordnung keine Strategie zum Entscheid unterbreitet werden. Allenfalls ergeben sich dann aus der Umsetzung der Strategie Geschäfte (Kreditanträge), welche in die Zuständigkeit des Parlaments fallen.

Aus diesem Grund beantragt der GR dem GGR die Motion in ein Postulat umzuwandeln (Einverständnis der Motionärin vorausgesetzt) und diesen als Postulat erheblich zu erklären.

Falls die Motionärin an der Vorstossform Motion festhalten würde, beantragt der GR die Ablehnung der Motion, da dem GGR kein Geschäft in seinem Zuständigkeitsbereich unterbreitet werden kann.

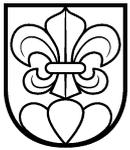
Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Müller Levi, FDP: Der Redner beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Meister Katrin, SP: Im Bieler Tagblatt war in den letzten Wochen viel über die Lysser Parteien zu lesen. Dabei fiel auf, dass sich praktisch alle die Belebung und Attraktivierung des Zentrums auf die Fahne geschrieben haben. Das ist ein wirklich vordringliches Thema in der Gemeinde



Lyss. Die Fraktion SP/Grüne wird die Umwandlung in ein Postulat und dessen Erheblicherklärung deshalb unterstützen. Die Attraktivierung des Zentrums hat viel mit Standortpromotion zu tun. Die Fraktion SP/Grüne ist überzeugt, dass Standortpromotion nicht nebenher vom Schreibtisch aus passieren kann. Es gilt, der Bevölkerung eine Vision für das Stadtzentrum zu vermitteln und Strategien zu deren Umsetzung zu entwickeln. Erste gute Ansätze sind aus der Ortsplanung und insbesondere den Überlegungen zum Hochhaus Hirschenmarkt ersichtlich. Daneben muss aber auch immer wieder und regelmässig das Gespräch mit Gewerblern und KMU, aber auch mit den Vereinen und der Bevölkerung gesucht werden. Das ist harte Knochenarbeit, die aus der Sicht der Fraktion SP/Grüne mindestens ein 20% Pensum ausfüllen muss, wenn diese erfolgreich sein soll. Die Motion fordert die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die eine Strategie entwickeln soll. Aus der Sicht der Fraktion SP/Grüne sind strategische Aufgaben Sache des GR. Nichts desto trotz soll sich der GR dabei von einer Gruppe unterstützen lassen, allerdings nicht von einer neuen Arbeitsgruppe, sondern von der Fachgruppe Standortpromotion. Diese hat genau die in der Motion geforderten Aufgaben und die Fraktion SP/Grüne versteht nicht, weshalb sie ihre Tätigkeit momentan offenbar eingestellt hat. Diese Fachgruppe ist dringend zu reanimieren, denn sie kann wichtige Inputs zur Attraktivierung des Zentrums, aber auch zu weiteren zukunftssträchtigen Themen liefern. Auch diese Fachgruppe lässt sich jedoch nicht einfach nebenher betreiben. Ihre Tätigkeit muss mit derjenigen des GR abgestimmt werden und wird eine gewisse professionelle Begleitung brauchen. Auch dafür braucht es personelle Ressourcen seitens der Gemeinde. Im Weiteren bedauert die Fraktion SP/Grüne, dass in der Beantwortung der Motion fast ausschliesslich vom Gewerbe die Rede ist. Auch die Fraktion SP/Grüne sind zwar der Meinung, dass das Gewerbe einen sehr grossen Anteil am Leben im Zentrum hat. Aber auch attraktive bauliche Massnahmen, wie sie mit der Sanierung Ortsdurchfahrt und Marktplatz vorgesehen sind, tragen dazu bei. In diesem Zusammenhang erwähnt die Rednerin den alten Viehmarkt, ehemals Werkhof. Vor ungefähr zwei Jahren fand ein Workshop mit der Bevölkerung zu einer Zwischennutzung dieses Areals statt. Es kamen viele kreative Ideen zusammen, wie das Gelände im Sinne einer Zentrumsbelebung genutzt werden könnte. Die Fraktion SP/Grüne hofft, dass möglichst viele dieser Ideen umgesetzt werden können. Zusammenfassend fordert die Fraktion SP/Grüne mit der Erheblicherklärung dieses Postulats den Gemeinderat auf:

- Genügend personelle Ressourcen für eine erfolgversprechende Standortpromotion zur Verfügung zu stellen, wenn nötig mittels Stellenschaffung;
- Die Fachgruppe Standortpromotion unverzüglich ihre Arbeit wieder aufnehmen zu lassen;
- Die Planung für die Zwischennutzung alter Viehmarkt im Sinne des Workshops und einer Belebung des Zentrums voranzutreiben.

Rudin Michel, glp: Der Redner freut sich, dass nun alle von dieser „Belebung“ sprechen. Er stellt fest, dass sich die Angelegenheit zu einem richtigen Wahlkampfthema entwickelt hat und alle davon sprechen. Der Redner hatte vor etwa einem Jahr die Idee, dieses Thema einzureichen. Im Vorfeld hat der Redner verschiedene Gespräche geführt, unter anderem auch mit Hess Barbara, FDP und Ladenbesitzerin sowie mit vielen anderen, um deren Sichtweise und Ideen zu erfahren. Dank der Mithilfe der Fraktion FDP konnte das Thema damals im GGR eingebracht werden. Der Redner ist froh, dass nun alle darüber diskutieren. Der Redner findet die Arbeitsgruppe ebenfalls sehr wichtig, ist aber der Meinung, dass die Strategie dem GGR unterliegt. Wichtig ist jedoch, dass guter Wille vorhanden ist und ein Konsens gefunden werden kann. Dazu braucht es auch verschiedene Ansichten. Der Redner ist der Meinung, dass das Ganze sowohl für das Gewerbe wie auch für die Bevölkerung stimmig sein muss. Es soll möglich sein draussen zu verweilen, oder sich bei Spiel und Spass für Jung und Alt zu vergnügen. In der Gemeinde Lyss sollen noch weitere schöne Orte zustande kommen. Einkaufen, Kaffee trinken soll in der Gemeinde Lyss durchaus Spass machen.

Der Redner hat eine Bemerkung zum Rechtlichen. In Artikel 40 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) steht: „*Mittels Motion kann verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich des GGR zum Beschluss unterbreitet*“. Dazu stellt sich die Frage, welcher Aspekt explizit vom GGR abschliessend beraten werden könnte. Der Redner interpretiert den Artikel 47 f lit d GO „Geschäfte im Zuständigkeitsbereich des GGR“ so, dass die Richtlinien und Zielsetzungen abschliessend beschlossen werden. Daraus leitet der Redner ab, dass dies auch in einer Motion der Fall wäre. Wieso dieses Juristenfutter? Schlussendlich ist wichtig, in einem demokratischen Prozess zu wissen, wer die abschliessende Meinung hat und wer beschlussfähig ist. Der Redner findet wichtig, dass in diesem Fall der GGR abschliessend entscheiden

kann, obwohl die Strategie schlussendlich dem GR obliegt. Die Fraktion BDP/glp unterstützt das Postulat. Der Redner hofft, dass der Prozess nun nach aussen getragen werden kann, auch noch weit über die Wahlkampfzeit hinaus. Der Redner hofft auf gute Ideen, um die Gemeinde Lyss weiterzuentwickeln.

Hess Barbara, FDP: Vieles wurde bereits erwähnt. Die Fraktion FDP freut sich, dass das Anliegen ernst genommen wurde. Als Ladenbesitzerin liegt der Rednerin das Thema umso mehr am Herzen. Aus der Sicht der Fraktion FDP ist es wichtig, dass die Arbeitsgruppe breit abgestützt ist und verschiedene „Player“ mitwirken. Es soll mit Weitsicht geplant werden. Ein attraktives Zentrum heisst für die Fraktion FDP, Kultur, Gastronomie, Läden und ein Zentrum, welches für alle etwas zu bieten hat. Aus diesem Grund erfordert dies eine breit abgestützte Arbeitsgruppe.

Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt das Postulat FDP/glp „Belebung des Lysser Städtchens hinsichtlich Gewerbe und Lebensqualität“ als erheblich.

Beilagen

Keine

